

Der Unterlauf des Rheines. Bei Bonn treten die Berge zurück, die Landschaft wird eben und ruhigen Laufes fließt der Rhein der Nordsee zu. Schon weit oberhalb seiner Mündung teilt er sich in mehrere Arme. Eine solche Mündung nennt man ein Delta.

Nebenflüsse: Auf seinem Mittel- und Unterlaufe nimmt der Rhein verschiedene Nebenflüsse auf,

rechts: die Lahn, die Sieg, die Wupper, die Ruhr und die Lippe,

links: die Nahe mit dem Glan, die Mosel mit der Saar und die Ahr.

Klima, Produkte, Bewohner und deren Beschäftigung. Während auf den Höhen des Schiefergebirges das Klima sehr rauh ist, sind die tief eingeschnittenen Täler des Rheines und seiner Nebenflüsse vor den kalten Winden geschützt. Es gedeiht in denselben Getreide, Gemüse, gutes Obst und ein vorzüglicher Wein. Das Land ist daher gut bevölkert. Neben dem Weinbaue bildet der rege Fremdenverkehr eine bedeutende Einnahmequelle der fleißigen und fröhlichen Rheinländer.

Verkehr. Die natürliche Verkehrsstraße ist der Rhein. Unzählige Schiffe bringen überseeische Erzeugnisse: Zucker, Kaffee, Tabak, Getreide, Gewürze, Farbhölzer, Baumwolle und Petroleum und tragen die einheimischen Erzeugnisse fort, wie Kohlen, Metallwaren, Woll-, Baumwoll- und Seidenstoffe. Der Handel und lebhafteste Personenverkehr wird noch durch zwei Eisenbahnlinien unterstützt, welche an der rechten und linken Rheinseite hinführen.

Städte. Wo die Mosel in den Rhein fließt, liegt **Köln**, die Hauptstadt der Rheinprovinz, und gegenüber die Bergfestung **Ehrenbreitstein**. — **Bonn**, am Ende des Rheindurchbruches gelegen, hat eine Universität. — Die wichtigste Handelsstadt im nordwestlichen Deutschland ist **Köln**. Die Stadt ist der Mittelpunkt der Rheinbahnen und der Strom ist hier so tief, daß selbst kleinere Seeschiffe die Stadt erreichen können. Köln ist stark befestigt. Die Zierde



Kölner Dom.